

Und rings auf allen Straßen lebend'ges heitres Drängen!  
Da häubt's von sinken Reitern, die rasch zum Ziele sprengen,  
Da knarrt des Fuhrmanns Achse von Fracht des Segens schwer,  
Und Wanderer wallen singend die sichere Bahn einher.

Mit lust'gem Ruderschlage, mit flatternden Wimpeln ziehn,  
Im Strom viel rüstige Schiffe wohl kreuzend her und hin,  
Von Schlägen voll und Waren, reich bis zum tiefsten Raum;  
Doch Maxens Schiffer grüßen nun stolz die Brüder kaum.

Sieh dort vor dem Gehöfte, in frischer Trist gelegen,  
Spricht heitern Blicks ein Landmann just über sein Kind den Segen  
Und lehrt's in Drang und Nöthen sein Herz zu Gott zu wenden  
Und beten für gute Fürsten mit aufgehobnen Händen.

Und Städte stehn am Ufer mit Mauern schmutz und weiß,  
Glück wandelt durch die Straßen, in Häusern rauscht der Fleiß,  
Ranch blühend, nickend Antlitz grüßt aus den Fenstern hervor,  
Und läutende Glocken tönen wie Dank an Maxens Ohr. —

Noch lehnt am Eichenfarge sein Haupt von Alter schwer,  
Doch selig blickt er auswärts und selig rings umher;  
Wohl tief hat er verstanden der Antwort stummen Ruf  
Und fragt nicht mehr, ob glücklich sein treues Volk er schuf?

### Karl Dräxler-Manfred.

(1806.)

#### D pflanzet Bäume!

D pflanzet Bäume, jedes Reis,	Ihm sei ein Monument der Baum
Das klein ihr jetzt habt eingegraben,	Aus seines Vaters süßem Leben,
Es wird dereinst des Wartens Fleiß	Der noch zu reden wagte kaum
Mit süßer Frucht und Schatten laben.	Und ihm dies Zeichen hat gegeben,

Es wird zum grünen Baldachin	D pflanzet Bäume! — Gottes Huld
Herangedeihn und festem Stamme,	Wird endlich groß und stark sie machen;
Derweil wird älter euer Sinn,	Ihr übt dabei euch in Geduld
Und ihr bedürft des Holzes Flamme.	Und lernt ob einem Kleinod wachsen.

D pflanzet Bäume! — Wenn nicht euch,	Ein Baum, den ihr nicht habt gesetzt,
So thut es doch dem eignen Sohne,	Ein freies Wort nicht ausgesprochen,
Der werde stark, dem Baume gleich,	Ein Diebstahl ist's, den ihr schon jetzt
Und trage stolz sein Haupt, die Krone.	An euren Kindern habt verbroschen.

#### Lenzbrief.

Dieses schrieb mit Abendgolde  
Lenz ins blaue Firmament  
An die liebevolle, holde  
Mutter, die sich Erde nennt:

„Sei gegrüßt zu tausend Malen!  
Reinen vollen Liebesgruß  
Send' ich dir in tausend Strahlen  
Und in Dürsten meinen Kuß.“